

## Verhandlungsbericht vom 9. August 2010

### **Zürcher Verkehrsverbund (ZVV); Akontozahlungen 2011**

Für das Jahr 2011 rechnet der ZVV mit einer Kostenunterdeckung von insgesamt 390.6 Mio. Franken, was einer Steigerung von 18.8 Mio. Franken oder 5 % gegenüber 2010 ausmacht. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Inbetriebnahme der 3. Etappe der Glattalbahn sowie gestiegene Kapitalkosten aufgrund des neuen Rollmaterials zurückzuführen. Der Anteil der Stadt Dietikon an den ZVV 2011 beträgt insgesamt Fr. 2'216'228.00.

### **Volksinitiative "Umweltschutz konkret"; Gegenvorschlag des Stadtrates**

Der Stadtrat hat die am 18. Januar 2010 eingereichte Volksinitiative "Umweltschutz konkret", welche sich am Modell der 2000 Watt-Gesellschaft orientiert, für gültig erklärt und beschlossen, bis spätestens am 18. Mai 2011 einen Gegenvorschlag auszuarbeiten.

Seit 2003 besitzt Dietikon für ihre breit abgestützte Energiepolitik das Label Energiestadt. Dieses erhalten Städte für energiepolitische Massnahmen, welche über das gesetzliche Minimum hinausgehen. Für das Reaudit Label Energiestadt im Jahr 2011 sind folgende Schritte vorgesehen:

- Neubewertung der Energieaktivitäten in Dietikon
- Neue Zielsetzung wie z. B. Energiestadt Gold
- Neues Aktivitätenprogramm

Energiestadt Gold-Ziele orientieren sich ebenfalls an der 2000 Watt-Gesellschaft. Der Stadtrat wird in diesem Zusammenhang im Herbst 2010 einen Plan für die nächsten Energieziele erarbeiten und anschliessend den Gegenvorschlag zur Initiative dem Gemeinderat unterbreiten.

### **Notfall- und Evakuierungsorganisation für das Stadthaus**

Die Stadt Dietikon ist für die Sicherheit der Kundschaft sowie für den Schutz und die Sicherheit der Verwaltungsangestellten zuständig. Schon seit einiger Zeit ist in jedem Büro ein Notfallblatt mit Verhaltensregeln und wichtigen Telefonnummern zu finden. Ausserdem wurde im Postbüro eine zentrale Apotheke installiert. Im Stadthaus arbeiten ca. 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weshalb ein Gesamtkonzept für die Notfall- und Evakuierungsorganisation im Stadthaus erstellt werden soll. Anschliessend werden die Evakuierungsfunktionäre ausgebildet, die Mitarbeitenden informiert und abschliessend wird eine Evakuierungsübung stattfinden. Für die Einführung einer Notfall- und Evakuierungsorganisation hat der Stadtrat einen Kredit von Fr. 20'000.00 gesprochen und mit der Ausarbeitung des Gesamtkonzepts die Müller-Gauss Consulting, welche über umfassende Erfahrung in diesem Bereich verfügt, beauftragt.

### **Lehrabschlussprüfungen Stadtverwaltung Dietikon**

Der Stadtrat hat den sieben Lernenden der Stadtverwaltung Dietikon, welche ihre Lehre mit Abschlussnoten zwischen 4.5 und 4.9 bestanden haben, eine Anerkennungsprämie ausbezahlt. Es haben drei die kaufmännische Lehre, zwei die Lehre als Fachangestellte Gesundheit und zwei als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ abgeschlossen.

## **Jugendsekretariat Bezirk Dietikon; Beitrag 2009**

Die definitive Jahresrechnung 2009 für die Gemeindebeiträge an die Fachbereiche Jugend- und Familienberatung sowie Berufsberatung des Amtes für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich (AJB) ergibt einen Nettoaufwand von Fr. 6'221'523.63 (2008: Fr. 6'078'528.72). Während der Kanton Zürich für 58.61 % der Kosten aufgekommen ist, haben die Gemeinden den restlichen Teil zu tragen. Der Verteilschlüssel unter den Gemeinden berücksichtigt auch die Fallzahlen. Da diese in Dietikon zugenommen haben, erhöhen sich die Verpflichtungen gegenüber dem AJB im Vergleich zum Budget von Fr. 791'900.00 um Fr. 12'725.62 auf Fr. 804'625.62.

### **Arbeitsvergaben**

#### *Sanierung und Erweiterung Alters- und Pflegeheim Ruggacker*

- Innere Maler- und Tapezierarbeiten an Schlagenhauf, Adliswil
- Miete Spezialfahrzeug zum Mahlzeitentransport an Oswald Catering, Oberthal
- Bauheizung und Bauaustrocknung an Roth-Kippe AG, Dietikon

### **Geschwindigkeitskontrollen**

Die Stadtpolizei Dietikon hat fünf Radarkontrollen auf dem Gebiet der Stadt Dietikon durchgeführt. Die erste Kontrolle fand am 5. Juli 2010 auf der Bergstrasse statt. Bei 232 kontrollierten Fahrzeugen mussten 8 Übertretungen geahndet werden. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 42 km/h statt wie erlaubt 30 km/h.

Die zweite Kontrolle fand am 9. Juli 2010 auf der Gyrhaldenstrasse statt. Bei 121 kontrollierten Fahrzeugen musste 1 Übertretung geahndet werden. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 55 km/h statt wie erlaubt 50 km/h.

Die dritte Kontrolle fand am 14. Juli 2010 auf der Heimstrasse statt. Bei 487 kontrollierten Fahrzeugen mussten 10 Übertretungen geahndet werden. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 57 km/h statt wie erlaubt 50 km/h.

Die vierte Kontrolle fand am 20. Juli 2010 auf der Schützenstrasse statt. Bei 147 kontrollierten Fahrzeugen mussten 7 Übertretungen geahndet werden. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 47 km/h statt wie erlaubt 30 km/h.

Die fünfte Kontrolle fand ebenfalls am 20. Juli 2010 auf der Oetwilerstrasse statt. Bei 67 kontrollierten Fahrzeugen mussten 7 Übertretungen geahndet werden. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 39 km/h statt wie erlaubt 30 km/h.

Dr. Karin Hauser  
Stadtschreiberin

Dietikon, 18. August 2010